

Lesen

Zum besseren Verstehen 1

imagine

11-29 Ich habe grüne Haare. Stellen Sie sich vor°, Sie haben sich beim Friseur die Haare grün färben lassen und kommen dann nach Hause. Wie reagiert Ihre Familie wohl? (8 Punkte)

11-30 Was ist das auf Englisch? (7 Punkte)

- | | |
|--|----------------------------|
| 1. Mein Bruder Johannes hat sich eine Haarsträhne grün färben lassen. | a. with all your affluence |
| 2. Als er dann vor der Familie erschieden ist , gab es eine ziemliche Szene. | b. begged |
| 3. Tante Vera wurde immer wütender . | c. scream |
| 4. Sie fing richtig an, zu kreischen . | d. strand of hair |
| 5. „Ihr wisst vor lauter Wohlstand nicht mehr“, schrie sie, „was ihr noch machen sollt.“ | e. more furious |
| 6. „Als ich fünfzehn war, war Krieg, und wir waren so hungrig, dass wir bei Bauern um ein paar Rüben gebettelt haben .“ | f. air-raid shelter |
| 7. „Und nachts haben wir dann im Luftschuttkeller gegessen.“ | g. appeared |



Mein Bruder hat grüne Haare

von Monika Seck-Agthe

Teil I

Gestern hat sich mein Bruder Johannes eine Haarsträhne grün färben lassen. Die restlichen Haare hat er mit Baby-Öl eingeschmiert, dann hat er sich ganz schwarz angezogen und sich an den Kaffeetisch gesetzt. Mein Bruder ist fünfzehn, und ich bin dreizehn. Er sagt, er ist jetzt *ein*

- 5 *Punk*. Wenn ich ihn frage, was das ist, weiß er das selbst nicht genau.
- Jedenfalls¹ gab's einen ziemlichen Krach,² als er vor der versammelten³ Familie erschienen ist. Meine Eltern haben sich noch nicht mal aufgeregt, aber dann war da noch meine Tante Vera. Und die ist fast vom Stuhl gefallen, als der Johannes in dem Aufzug⁴ reingekommen ist.
- 10 „Bist du eigentlich übergeschnappt⁵? Ihr seid ja wohl heute alle total verrückt geworden!“ hat sie sich aufgeregt. Der Johannes ist ganz ruhig geblieben, hat einfach nichts gesagt und angefangen, Kuchen zu essen. Das hat meine Tante natürlich nur noch wütender gemacht. Sie fing richtig an zu kreischen: „Kannst du nicht wenigstens deinen Schnabel⁶
- 15 aufmachen, wenn man dich was fragt? – Ich versteh euch aber auch nicht!“ Sie funkelte⁷ meine Eltern an. „Lasst ihr die Kinder denn alles machen, was ihnen in den Kopf kommt?“ Mein Vater sagte bloß⁸: „Der

Junge ist doch alt genug! Der muss schon wissen, was er tut.“ – „Alt genug? Fünfzehn Jahre ist der alt! Ein ganz grünes Bürschchen⁹!“ Als Tante Vera das Wort *grün* sagte, mussten wir alle auf die grüne Haarsträhne gucken¹⁰ und lachen. Nur eben Tante Vera, die musste nicht lachen. Sie hat auch gar nicht kapiert¹¹, dass wir über die Haare gelacht haben, sondern dachte natürlich, wir lachen über sie und ärgerte sich schrecklich¹². „Die wissen doch vor lauter Wohlstand nicht mehr, was sie noch machen sollen! Wisst ihr eigentlich, was wir mit fünfzehn gemacht haben? Mitten im Krieg! Wir sind bei Bauern betteln gegangen! Um ein paar Rüben! Weil wir gehungert haben!“

„Lass das doch, Vera! Die Kinder leben doch heute in einer ganz anderen Welt als wir damals.“ Meine Mutter stand auf und räumte die Kaffeetassen weg.

Aber Tante Vera war in Fahrt¹³. „Im Luftschutzkeller haben wir gegessen! Und wussten nicht, ob wir da je wieder lebendig rauskommen! Und ihr färbt euch die Haare grün! Und schmiert euch Öl auf den Kopf! Guckt mal lieber in eure Schulbücher!“

¹at any rate ²Szene ³ganzen ⁴Kostüm ⁵verrückt ⁶Mund ⁷lit into ⁸nur
⁹grünes Bürschchen: greenhorn ¹⁰schauen ¹¹verstanden ¹²terribly ¹³in full swing

Sprachnotiz

The flavoring particles *eigentlich* and *überhaupt*

In *Kapitel 6* you learned that **eigentlich** means *actually*, and in this chapter you have encountered **überhaupt** in the expression **überhaupt nicht** as meaning *at all*.

Die Berliner Mauer war **eigentlich** viel mehr als nur eine Mauer. *The Berlin Wall was actually much more than just a wall.*

Ich kenne Berlin **überhaupt** nicht. *I don't know Berlin at all.*

Eigentlich and **überhaupt** can also be used as flavoring particles. Like **denn**, they can express curiosity in questions, but in a somewhat impatient and unfriendly tone. There are no direct English equivalents.

If you discover a three-year-old child in your yard, you might ask:

Was machst *du* **denn** hier?

However, if you discover a suspicious-looking stranger in your yard, you would more likely ask:

Wer *sind* Sie **eigentlich** und was *machen* Sie hier **überhaupt**?

Zum besseren Verstehen 2

11-31 Was ist das auf Englisch? (7 Punkte)

1. Johannes sagte: „Deine blöden Kriegsgeschichten **hängen mir zum Hals heraus**, Tante Vera.“
 2. Dann tat er, **als müsste er** auf seinen Teller **kotzen**.
 3. Johannes tat ganz cool, aber seine Hände **haben** ganz schön **gezittert**, und dann ist er einfach rausgegangen.
 4. Ich bin auch rausgegangen, habe aber noch gehört, wie Tante Vera meinen Bruder einen **Rotzlümmel** nannte.
 5. Aus Johannes' Zimmer **dröhnte** laute Rockmusik.
 6. Ich **habe** seine Tür **zugepfeffert** und bin in mein Zimmer gegangen.
 7. Abends im Bett war ich sehr glücklich, dass wir jetzt **Frieden** haben.
- a. were shaking
 - b. slammed shut
 - c. I'm so sick of
 - d. was booming
 - e. peace
 - f. as if he had to puke
 - g. snotty-nosed brat

* **Kotzen** is just as crude a word as *to puke*. More socially acceptable forms of this verb are **sich übergeben** or **sich erbrechen**.

Teil II

„Hör doch bloß auf mit deinen blöden Kriegsgeschichten. Die hängen mir absolut zum Hals heraus, Mensch!“ Johannes tat, als müsste er auf seinen Teller kotzen. Dann sagte er noch: „Versuch doch einfach mal einigermassen¹ cool zu bleiben, Vera.“

- 5 Das war zu viel für meine Tante. „Seit wann nennst du mich Vera? Bin ich irgendein² Pipimädchen³, das neben dir die Schulbank drückt⁴? Das ist doch unerhört⁵! Blöde Kriegsgeschichten hat er gesagt! Euch geht's doch einfach zu gut! Euch ist das doch gar nicht bewusst,⁶ was das heißt, im Frieden zu leben! Begreift⁷ ihr überhaupt, was das ist?“
- 10 Johannes tat weiter ganz cool. Aber ich hab gesehen, dass seine Hände ganz schön zitterten. Dann ist er aufgestanden und hat gesagt: „Vom Frieden hast du wohl selbst nicht allzuviel kapiert⁸. Sonst würdest⁹ du hier nämlich nicht so einen Tanz machen.“ Dann ging er einfach raus. Tante Vera kriegte einen knallroten¹⁰ Kopf und fing an zu heulen¹¹.
- 15 Mein Vater holte die Kognakflasche aus dem Schrank. Meine Mutter sagte zu mir: „Du, geh mal für 'n Moment in dein Zimmer, ja?“ Mir war alles plötzlich richtig peinlich¹². Im Flur hab ich Tante Vera noch weiter heulen gehört. Die konnte kaum noch reden. „Wie wir damals gelitten¹³ haben! Was wir durchgemacht¹⁴ haben! Und da sagt dieser
- 20 Rotzlümmel ‚blöde Kriegsgeschichten‘!“
Ich bin raufgegangen. Aus Johannes' Zimmer dröhnte knalllaute Musik. Mit einem Mal¹⁵ hab ich eine Riesenwut¹⁶ gekriegt auf den, bin in sein Zimmer gerannt und hab gebrüllt¹⁷: „Setz dir wenigstens deine Kopfhörer auf, wenn du schon so 'ne Scheißmusik hörst!“
- 25 Johannes hat mich groß angeguckt und gesagt: „Jetzt fängst du auch noch an auszurasten¹⁸! Was ist hier überhaupt los? Der totale Krieg oder was?“ Mir war's zu blöd, ich hab die Tür zugepfeffert und mich in mein Zimmer verzogen¹⁹.

Abends im Bett musste ich noch mal über alles nachdenken. Auch über
 30 das, was Tante Vera gesagt hatte. Über die Luftschutzkeller und dass sie
 Angst gehabt hat und so. Und dass sie meint, wir würden nicht
 begreifen, was das ist: Frieden. So richtig im Frieden leben wir, glaub
 ich, auch gar nicht. Aber natürlich auch nicht richtig im Krieg. Wir
 können schon eine Menge machen, was die damals nicht konnten.
 35 Und vieles, was die machen und aushalten²⁰ mussten, das passiert uns
 eben nicht, dass wir zum Beispiel hungern müssen oder Angst haben,
 ob wir den nächsten Tag noch erleben. Da bin ich eigentlich auch
 unheimlich²¹ froh²² darüber. Aber trotzdem: bloß weil kein Krieg ist, ist
 noch lange kein richtiger Frieden. Dazu gehört, glaub ich, noch eine
 40 Menge mehr.


- ¹ein bisschen ²some . . . or other ³dummes kleines Mädchen ⁴in der Schule sitzt
⁵unglaublich ⁶ihr wisst doch gar nicht ⁷verstehst ⁸verstanden ⁹would
¹⁰sehr roten ¹¹laut zu weinen ¹²embarrassing ¹³suffered ¹⁴went through
¹⁵plötzlich ¹⁶terrible rage ¹⁷laut geschrien ¹⁸verrückt zu werden
¹⁹gegangen ²⁰endure ²¹sehr ²²glücklich

Arbeit mit dem Text

11-32 Was passt zusammen? (6 Punkte)

- | | |
|---|---|
| 1. Als Johannes mit seinen grünen Haaren ins Zimmer kam, | a. mussten alle auf die grüne Haarsträhne gucken und lachen. |
| 2. Als Tante Vera den Johannes ein ganz grünes Bürschchen nannte, | b. tat Johannes, als müsste er auf seinen Teller kotzen. |
| 3. Als Tante Vera mit ihren Kriegsgeschichten anfang, | c. dröhnte aus dem Zimmer ihres Bruders knalllaute Musik. |
| 4. Als Tante Vera anfang, zu heulen, | d. fiel Tante Vera fast vom Stuhl. |
| 5. Als Johannes' Schwester in ihr Zimmer raufging, | e. dachte sie: bloß weil kein Krieg ist, ist noch lange kein richtiger Frieden. |
| 6. Als Johannes' Schwester abends im Bett lag, | f. holte der Vater die Kognakflasche aus dem Schrank. |

Schreiben und Sprechen

 **11-33 Krieg im Frieden.** Seit dem 11. September 2001 ist in der Welt vieles anders geworden. Beschreiben Sie Ihre Erinnerungen° und Ihr Leben nach dieser Katastrophe. (12 Punkte)

- Wo waren Sie im Moment der Katastrophe und wie erfuhren° Sie davon?
- Was machten Sie dann?
- Was fühlten und dachten Sie damals?
- Was ist in Ihrem Leben seit diesem Tag anders geworden?
- ...

memories

found out

*** Schreibtip:** This assignment covers two time frames. When you narrate your immediate reactions to the events of September 11, you will use the simple past tense. However, when you write about how your life has changed, you move into the here and now and will use the present tense.

 **11-34 Der 11. September.** Sprechen Sie miteinander über den 11. September. Was ist in der Welt und in Ihrem persönlichen Leben seither anders geworden?